

UNSER GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BOCHUM-WERNE



OSTERN 2026



Inhalt

Vorwort	3
Angedacht	5
Vorgestellt: Gesichter der Kirchengemeinde	7
Begehbare Adventskalender	9
Kindermusicalprojekt	11
Weltgebetstag 2026 "Kommt, bringt eure Last"	12
Gute Stube Werne präsentiert: 80er & 90er Party im Erich-Brühmann-Haus	14
Markt Café der Guten Stube: Begegnung, Austausch und gemütliche Stunden	15
Hallo liebe Frühstücks – Frauen!	16
Tauffest an der Ruhr	17
Sommerkirche im Bochumer Osten	18
22. Ökumenische Studienfahrt ins Berchtesgadener und Salzburger Land	19
Rückblick auf die Silberne Konfirmation am 28. Februar 2026	20
Glückwünsche für ein besonderes Geburtstagskind	21
Ankündigungen – Bitte vormerken	22
Freiwillig verbunden: Eine Familie, die man sich aussuchen kann	24
Karneval verbindet – ein gelungenes Fest im Erich-Brühmann-Haus	29
Kinderseite	31
Neues aus der Frauenhilfe 1	32
Nachrichten und Wünsche aus der Frauenhilfe EBH	34
Einladung zum Besuchsdienstkreis	35
"... alsbald krächte der Hahn"	35
Freud und Leid in der Gemeinde	37
Gruppen und Angebote der Evangelischen Kirchengemeinde Bochum-Werne	38

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde Bochum-Werne
Kreyenfeldstraße 32 | 44894 Bochum
Tel. 0234 / 264727

Redaktionsausschuss:

Gisela Estel, Jonas Heller, Caroline Peter,
Birgit Leimbach

Redaktion:

Ev. Kirchengemeinde Bochum-Werne

Redaktion Anzeigen:

Jörg Schäfer

Titelbild:

Jonas Heller

Druck/ Layout:

Wulff GmbH, Druck & Verlag, Dortmund



VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,



Ostern steht vor der Tür – und es bringt weit mehr als bunte Eier, Schokolade und Frühlingsblumen. Es bringt die tiefste und schönste Botschaft unseres Glaubens: Das Leben siegt, die Hoffnung

lebt, und Gottes Liebe ist stärker als jede Dunkelheit.

Die Natur lässt uns diese Botschaft entdecken: Knospen brechen auf in leuchtenden Farben, Vögel stimmen schon frühmorgens ihre Lieder an, und die Sonne gewinnt Tag für Tag an Kraft. Selbst der längste Winter muss weichen. Ostern ist wie Gottes liebevoller „Frühjahrsputz“ für Herz und Seele. Alles, was uns beschwert, darf gehen, und Raum für Freude, Mut und Vertrauen darf entstehen.

Doch Ostern ist nicht nur ein Fest der Natur, sondern eben das Fest unseres Glaubens. Die Auferstehung Jesu ist keine schöne Geschichte am Rande, sondern der Kern unserer Hoffnung. Sie sagt uns: Gott lässt uns nicht im Dunkeln zurück. Er öffnet Wege, wo wir keine sehen, und schenkt neues Leben, wo wir keines mehr vermuten.

Darum lade ich Sie ein, in dieser Zeit nicht nur nach bunten Eiern zu suchen, sondern auch nach den kleinen Zeichen des Lebens, die Gott uns schenkt – im Lächeln eines Menschen, im Frieden eines Augenblicks, in der Kraft, neu anzufangen.

Jesus spricht
zu Thomas:

Weil du mich gesehen
hast, darum glaubst du?

Selig sind, die
nicht sehen und
doch glauben! «

JOHANNES 20,29

Monatsspruch
APRIL

2026

Auch in diesem Ostergemeindebrief lassen sich viele solcher Spuren von Ostern entdecken.

Viel Freude beim Lesen.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Osterfest, das Herz und Seele erfüllt – mit vielen schönen Begegnungen, mit Freude und Frieden und der Gewissheit: Der Auferstandene geht mit uns, heute und an jedem neuen Tag.

Es grüßt Sie herzlich Ihre

Pfarrerin Gisela Estel



**Floristmeister
Wilhelm Stratmann**

Rolandstraße 26
44894 Bochum
Tel 0234 - 261 666
Fax 0234 - 263 457

FIT FÜR DIE SCHULE

Ihr Partner für professionelle Nachhilfe.
Alle Fächer, Klassen und Schulformen.

- Flexible Preise
- Keine Anmeldegebühr
- Bis zu 2 Probestunden pro Fach gratis
- Bildungs- und Teilhabepaket möglich



lernstudio
bochum 

Sprachkurse | Weiterbildung | Nachhilfe

www.lernstudio-bochum.de

Hauptstr. 207 | 44892 Bochum-Langendreer | Fon: 0234 79 210 021 | info@lernstudio-bochum.de



ANGEDACHT



Liebe Leserinnen und Leser,

es ist früh am Morgen, als sich die Frauen auf den Weg zum Grab machen. Sie tragen Gefäße mit Salböl bei sich und viele Gedanken im Herzen, die letzten

Tagen waren schwer. All ihre Hoffnung ist zerbrochen. Jetzt wollen sie wenigstens noch eines tun: In Würde Abschied von ihrem Herrn, von dem sie für sich und für ganz Israel so viel erwartet hatten.

Aber das ist nun vorbei. Der Tod ist endgültig. So war es immer, so wird es bleiben. Sie rechnen nicht mit einer Überraschung. Sie erwarten einen Ort des Abschieds – für immer.

Doch als sie ankommen, geschieht das Unerwartete! Das Grab ist offen, der Leichnam ist nicht mehr da. Und stattdessen sehen sie zwei Männer in strahlend weißen Gewändern und hören die Frage, die alles verändert:

„Warum sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden.“ (Lukas 24,5–6)

Das haben die Frauen nicht erwartet. Sie wollten salben, trauern, die Tradition bewahren. Und ihren Herrn dort festhalten, wo er nun angekommen war – bei den Toten.

Doch seit jenem Ostermorgen ist er dort nicht mehr zu finden. Er überwand den Tod und ging voran ins Leben.

Die Frauen am Grab bekommen keine langen Erklärungen, sie hören nur diese zwei kurzen Sätze: „Warum sucht ihr den Leben-

Die **Hoffnung**
haben wir als
einen **sicheren**
und **festen**
Anker
unsrer **Seele.** «

HEBRÄER 6,19

Monatsspruch
MAI

2026

den bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden.“

Und dann gehen sie los und verbreiten die Nachricht, die bis heute immer wieder weitergesagt wird, in der ganzen Welt: Jesus lebt!

Auch wir suchen Jesus oft dort, wo wir ihn schon immer gesucht haben: an den üblichen Orten, in eingespielten Abläufen und bewährten Traditionen.

Vielleicht gilt auch genau uns heute diese Frage: Warum sucht ihr den Lebendigen bei den Toten? Warum sucht ihr ihn nur in



dem, was war, was sich bewährt hat, im Vertrauen?

Jesus ist nicht im Grab geblieben. Er hat sich nicht konservieren lassen. Er ist hinausgegangen ins Leben.

Vielleicht ist das auch unsere Osterbotschaft heute. Kirche entsteht nicht zuerst durch Strukturen, Planstellen oder Gebäude. Sie entsteht vielmehr da, wo Menschen dem lebendigen Gott begegnen.

Vielleicht ist Jesus schon längst nicht mehr da, wo wir ihn vermuten, sondern weitergezogen. Vielleicht finden wir ihn heute bei einem Gespräch auf der Parkbank oder in

einem Wartezimmer, bei einem Stadtteilprojekt oder im digitalen Raum.

Ostern heißt: Jesu lebt schon, wo wir noch Abschied nehmen. Wir müssen ihn nicht festhalten.

Wir dürfen ihm folgen. Vielleicht ist das der Mut, zu dem uns Ostern einlädt: Aufzubrechen und das Leben zu suchen.

Der Lebendige wartet nicht im Gestern. Mit ihm können wir getrost und hoffnungsvoll ins Morgen gehen.

Ihre

Pfarrerin Caroline Peter



Apothekerin Dörthe Koryciak
Am Heerbusch 4 · 44894 Bochum-Werne

Telefon: 0234 - 923 08 08 · Fax: 0234 - 923 08 07
E-Mail: alteapotheke@live.de · Internet: www.altapo.de



VORGESTELLT: GESICHTER DER KIRCHENGEMEINDE

Unter dieser Überschrift wollen wir Menschen vorstellen, die unserer evangelischen Kirchengemeinde in Bochum-Werne ihr Gesicht geben, In dieser Ausgabe stellt sich Shigetoshi Ampo (39) vor.



Shigetoshi Ampo wurde in Japan, nahe Tokio, geboren. Er stammt aus einer musikalischen Familie. Sein Vater war Tubist und Dirigent und die Mutter Pianistin.

Sie haben sich in den 70ern in Deutschland, beim Studium in Köln kennengelernt:

Shigetoshi Ampo hat Musik von klein auf intensiv erlebt und so stand für ihn schon früh fest, dass er erstens Musiker werden wollte. Und zweitens gab es auch immer schon die Überlegung nach Deutschland zu gehen, wofür er sich entschieden hat. Er hat „an der Folkwang Universität der Künste in Essen“ Musik studiert, besonders das Instrument Posaune.

Wo sind Sie aktiv und was machen Sie da?

Seit November 2025 bin ich Leiter des CVJM-Posaunenchores der Gemeinde.

Was macht Ihnen besonders viel Freude?

Das gemeinsame Musizieren und das Zusammensein als Gruppe machen mir große Freude. „Gleichzeitig ist mir wichtig, dass wir diszipliniert, aber mit Freude musizieren – damit es nicht nur ernst, sondern lebendig und miteinander harmoniert gearbeitet wird.“

Was ist Ihr liebster Bibelvers?

Ich bin in zwei Kulturen aufgewachsen. Zum einen lebte ich im buddhistischen Japan, zum anderen lag es meinen Eltern daran, dass ich auch das Christentum kennenlernte. Ich habe in Japan einen katholischen Kindergarten besucht.

Im Studium hatte ich Interesse für die evangelischen Gottesdienste, die mit „Studierenden der Folkwang Universität gestaltet wurden“ und habe sie besucht.

Ich habe mich immer gerne mit Menschen über die christliche Religion ausgetauscht und versucht zu verstehen, weshalb die Werke etwa von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelsohn Bartholdy oder Philipp Telemann Menschen so viel bedeuten.

Und ich konnte – da ich schon länger den evangelischen Posaunenchor in Essen-Kettwig leite - auch schon Kirche und Gemeinde und das Kirchenjahr kennenlernen.

„Alles hat seine Zeit.“ Prediger 3, 1.

Diesen Vers deute ich so: Jede Begegnung ist einmalig von Gott geschenkt.

Der Kirchengemeinde wünsche ich...

Menschen, die miteinander und füreinander da sind.

Pfarrerin Caroline Peter

Über 140 Jahre

SCHÄFER
BESTATTUNGEN

Hilfe geben - Mitgefühl spüren

*Lass dich fallen in Deine Trauer
und schäme Dich nicht Deiner
Tränen.*

Annette Könnecke

Jörg Schäfer Bestattungen
Werner Hellweg 513
44894 Bochum
Telefon (0234) 231783 u. 23 60 50
Telefax (0234) 23 54 74
www.schaefer-bestattungen.de

Erd- Feuer- Seebestattungen

Mitglied im Landesfachverband des Deutschen Bestattungsgewerbes

Unsere vielfältigen Leistungen sind einer langen Tradition verpflichtet.

Informationen für Angehörige

Wir haben es zu unserer Aufgabe gemacht, den Hinterbliebenen bei einem Trauerfall hilfreich zur Seite zu stehen. Oft fällt es schwer, sich in der Vielfalt der Aufgaben zurechtzufinden.

Auch für eine Bestattungsvorsorgeregung zu Lebzeiten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. In einem vertraulichen Gespräch werden alle von Ihnen gewünschten Einzelheiten besprochen und in einem Vorsorgevertrag festgelegt.

Durch unser Fachwissen und unsere Jahrzehnte lange Erfahrung sowie die ständige Dienstbereitschaft sind wir in der Lage, alles Notwendige schnell und zuverlässig für Sie zu erledigen.



ÖKUMENISCHER BEGEHBARER ADVENTKALENDER



BOCHUM - WERNE
ADVENT-BOCHUMWERNE.DE

Nun ist es schon über vier Monate her, dass der begehbare Adventskalender seine Türchen geöffnet hat. Es wurden insgesamt 19 Türchen oder Fenster gestaltet und ausgerichtet - ganz vielen Dank für die Beteiligung und Bereitschaft!

An den Abenden wurden Spenden gesammelt für das Projekt „Kinderarmut in Bochum Werne“, und da ist eine großartige Summe zusammengekommen. Insgesamt wurden **6191,16 €** an Spenden gesammelt.

Es gab Ausgaben in Höhe von 352,33 € für Glühwein und Kinderpunsch, so dass eine Summe von 5838,83 € bereitsteht, um an die Schulen und Einrichtungen in Bochum Werne verteilt zu werden.

Nochmal ganz vielen Dank für die Teilnahme, das Engagement und an alle, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben.

JH

DANKE



*Im Mai wächst
Hoffnung leise –
und Gott geht Schritt
für Schritt mit*

GEMEINDEBRIEF

Foto: Hillbricht

*Grundlos
vergnügt*



Es gibt sie, die Tage,
da bin ich grundlos vergnügt. Meine
Schritte fühlen sich leicht an, als
würde ich tanzen,
und ich summe ein Lied dazu, das mir
zufliegt
von irgendwoher.

So vieles gibt es,
das ich nicht machen kann, ja, auch
mich selber
habe ich nicht gemacht.

Ich freue mich, dass ich hier sein darf,
auf dieser Erde,
die mich immer wieder bezaubert.
Danke, dass ich ich sein darf, danke
für Menschen und Momente, die mich
werden ließen, die ich bin.

TINA WILLMS



Foto: Hillbricht / Illustration: freepik.com



neu neu neu neu neu neu neu neu neu neu neu neu neu neu neu

**Kindermusicalprojekt
im Erich-Brühmann-Haus
in Bochum Werne
19. – 25.10.2026**

Wir möchten neue Wege mit einem besonderen Projekt für Kinder gehen und planen ein Kindermusical-Projekt für Kinder im Grundschulalter vor allem aus Werne und Langendreer. Jugendreferentin Ruth Ditthardt aus dem ev. Kinder- und Jugendreferat Bochum wird uns organisatorisch und fachlich begleiten. Sie hat viele Jahre Erfahrung mit Kindermusicalprojekten.

Wir suchen noch Menschen, die gerne in diesem Projekt mitarbeiten.

Dabei sind viele Begabungen und Interessen gefragt:

- mit den Kindern singen (Chor, Sololeitung)
- mit den Kindern Theater spielen
- mit den Kindern basteln (Kulissen, Requisiten...)
- mit den Kindern spielen (für die Pausen zwischendurch)
- für das leibliche Wohl sorgen (Pausen-Snack, Getränke...)
- und mehr...

Wer noch mehr wissen möchte, kann gerne nachfragen bei:

Birgit Leimbach, Pfarrerin:

Tel.: 0234 5868407

Mail: birgit.leimbach@ekvw.de

Ruth Ditthardt, Jugendreferentin:

Tel.: 0234-962904-683

Mail: ruth.ditthardt@ekvw.de

Wir freuen uns auf ein vielfältiges Team, das mit uns dieses Projekt in der ersten Herbstferienwoche 2026 durchführen möchte.

Das **erste Vorbereitungstreffen** findet im **Erich-Brühmann-Haus** am **Mittwoch, 17. Juni 2026, 17:30 – ca. 20:00 Uhr** statt.



WELTGEBETSTAG 2026 "KOMMT, BRINGT EURE LAST"

Den diesjährigen Weltgebetstag zum Thema Nigeria feierten wir zusammen mit unseren katholischen Schwestern am 6. März in unserer Kirche.

Nigeria ist das größte afrikanische Land mit einer Gesamtfläche von 923,768 Quadratkilometern, zweieinhalbmal so groß wie die Bundesrepublik Deutschland. Die Hauptstadt Abuja (3,8 Mio. Einwohner) liegt im Landesinneren, früher war es Lagos (16 Mio. Einwohner) an der Atlantikküste.

Das Land besteht aus fünf verschiedenen Vegetationszonen: im Norden die Sahelzone, einer trockenen Region zwischen Sahara und Savanne, im Nordosten das Jos-Plateau, ein Hochland (bis zu 2.100 m Höhe) mit fruchtbaren Graslandschaften und mildem Klima. Das Zentrum Nigerias war früher mit Regenwald bedeckt, heute ist es von Ackerflächen und Feuchtsavannen geprägt, die südlich in den Regenwald übergehen. Im Süden grenzt Nigeria an die Atlantikküste mit Lagunen, Badestränden und Mangrovewäldern. In dieser Region zählen Erdöl und Erdgas zu den bedeutendsten Bodenschätzen, die durch ihre Förderung riesige Umweltschäden verursachen und die Lebensgrundlage für die Fischerei und Landwirtschaft zerstört haben.

Insgesamt gibt es mehr als 250 Ethnien, die größten Gruppen sind die Hausa-Fulani im Norden, die Yoruba im Südwesten und die Igbo im Südosten.

Die Religion spielt eine bedeutende Rolle im Leben der Nigerianer: 53,5 % sind Muslime, sie sind besonders im Norden verbreitet, in

12 Bundesstaaten gilt auch heute noch die Scharia als Rechtsgrundlage.

49,9 % sind Christen (davon 10,6 % römisch-katholisch). Das Christentum wurde während der Kolonialzeit eingeführt (bis 1960 britische Kolonie), darunter die anglikanische, methodistische Kirche, die Pfingstkirche und weitere evangelikale Kirchen. Durch den Einfluss der Kirchen entstanden Missionschulen und Krankenhäuser. Durch die Moralvorstellungen der Kirchen wurden die Familien und Gemeinden geprägt, besonders die Rollen der Frauen.

Trotz Schulpflicht gehen 18,5 Millionen nigerianische Kinder nicht zur Schule, davon sind 60 % Mädchen. Sie müssen, um das geringe Familieneinkommen zu verbessern, auf dem Feld oder in Haushalten arbeiten.

Frühe Heirat, besonders in ländlichen Gebieten, zwingt Mädchen im Alter von 12 bis 14 Jahren in die Ehe, sodass sie keine Ausbildung haben, um auf eigenen Füßen zu stehen. Hinzu kommt, auch wenn sie eine Ausbildung haben, dass sie bei der Einstellung immer noch diskriminiert werden.

Insgesamt hat Nigeria 220 Millionen Einwohner, von denen 43 % unter 15 Jahre sind, 54 % sind zwischen 15 und 64 Jahren, lediglich 3 % 65 Jahre und älter, die Lebenserwartung beträgt bei Frauen 54,7 Jahre, bei Männern 54,18 Jahre, bedingt durch zu wenig Nahrung und ein fehlendes Sozial- und Gesundheitssystem.

40 % aller nigerianischen Kinder sind stark unterernährt, 33 % der Gesamtbevölkerung



benötigt „Hungerhilfe“. Die zunehmende soziale Ungleichheit trägt zu einer steigenden Kriminalitätsrate bei, da viele Menschen aus finanzieller Not heraus handeln.

Es müsste dringend ein funktionierendes Sozialsystem entwickelt und etabliert werden, damit auch die Armen am Reichtum des Lebens teilhaben können.

Elisabeth Schellack



Das Bild stammt von der Studentin Gift Amarachi Ottah.

Im Hintergrund zeigt das Bild ländliche Frauen, deren Alltag von unermüdlicher Arbeit geprägt ist. Im Vordergrund sind drei Frauen, die die drei größten Ethnien Igbo, Hausa und Yoruba vertreten. Um ihre grundlegenden Bedürfnisse zu erfüllen, tragen all diese Frauen Lasten - körperlich, seelisch und geistig.



GUTE STUBE WERNE PRÄSENTIERT: 80ER & 90ER PARTY IM ERICH-BRÜHMANN-HAUS

Zeitreise gefällig? Am 30. Mai ab 20:00 Uhr verwandelt sich das Erich-Brühmann-Haus in eine bunte Partyzone ganz im Stil der 80er und 90er Jahre!

Freut euch auf die größten Hits aus zwei unvergesslichen Jahrzehnten – von legendären Pop- und Rockklassikern bis hin zu den besten Dance- und Chart-Hymnen. Egal ob Neonfarben, Schulterpolster, Baggy Pants oder Plateauschuhe erlaubt ist, was Spaß macht! Natürlich darf auch gerne im passenden Outfit gefeiert werden.

Der Eintritt beträgt 10 €. Tickets sind ab dem 16.04. in der OT erhältlich. Sichert euch rechtzeitig eure Karten – wir freuen uns auf eine volle Tanzfläche und eine ausgelassene Stimmung!

Veranstaltungsort:

Erich-Brühmann-Haus
Kreyenfeldstraße 36
44894 Bochum



Kommt vorbei, tanzt mit uns durch die Nacht und erlebt einen Abend voller Nostalgie, guter Musik und bester Stimmung!

NA



MARKT CAFÉ DER GUTEN STUBE: BEGEGNUNG, AUSTAUSCH UND GEMÜTLICHE STUNDEN

Das Markt Café ist längst zu einem festen Treffpunkt in unserer Gemeinde geworden. In angenehmer, gemütlicher Atmosphäre lädt es dazu ein, miteinander ins Gespräch zu kommen, neue Kontakte zu knüpfen oder einfach eine entspannte Zeit bei einer Tasse Kaffee zu verbringen.

Ob Jung oder Alt, ob neu zugezogen oder schon lange hier zuhause: das Markt Café steht für Offenheit, Begegnung und niederschweligen Austausch. Ohne Anmeldung, ohne Verpflichtung: Jede und jeder ist herzlich willkommen. Gerade in unserer schnelllebigen Zeit sind solche Orte wichtig. Orte, an denen man sich Zeit füreinander nimmt, zuhört, lacht und Gemeinschaft erlebt.

Die Termine für das Markt Café sind nun bis zum Sommer 2026 festgelegt. Damit ist auch weiterhin Planungssicherheit gegeben und alle Interessierten können sich die kommenden Treffen bereits vormerken.

Das Markt Café freut sich auf viele bekannte und neue Gesichter – kommen Sie vorbei, genießen Sie eine Tasse Kaffee und schenken Sie sich selbst ein wenig Zeit in guter Gesellschaft.

NA



HEBRÄER 13,3

Denkt an die **Gefangenen**, als wäret ihr **mitgefangen**; denkt an die **Misshandelten**, denn auch ihr lebt noch in eurem **irdischen Leib!** «

Monatsspruch JUNI 2026



HALLO LIEBE FRÜHSTÜCKS — FRAUEN!

Ein neues Jahr hat begonnen, auch wenn es schon nicht mehr ganz neu ist.

Die monatlichen Frühstückstage sind immer etwas Besonderes: Bei Brot und Brötchen, von der Bäckerei Hansen, Kaffee, Tee, Saft, Käse, Aufschnitt und Rührei, tauschen wir „Mädels“ uns aus, quatschen, lachen ... und mal ehrlich... in Gesellschaft macht es doch mehr Freude, als allein zu Haus!?

Und weiterhin sind alle Frauen willkommen, jung und älter, egal welcher Konfession. Termine entnehmen Sie dem Jahresplan.

Ich freue mich schon auf ein Wiedersehen und Kennenlernen.

Bis dahin verbleibe ich mit herzlichen Grüßen.

Ihre Bine Kroll

Jahresübersicht (Beginn jeweils 9:30 Uhr)

13. April 2026

11. Mai 2026

8. Juni 2026

13. Juli 2026

10. August 2026

12. Oktober 2026

9. November 2026

14. Dezember 2026





TAUFFEST AN DER RUHR



Jeder Mensch ist ein Gottesgeschenk! Ein großes Geschenk von Gott erfahren wir Menschen in der Taufe. Gott sagt „JA“ zu uns!

Deshalb feiert der Evangelische Kirchenkreis Bochum in diesem Jahr zum 7. Mal mit vielen Gemeinden ein großes Tauffest auf den Ruhrwiesen in Bochum-Stiepel.

Alle Kinder zwischen 0 und 12 Jahren, die noch nicht getauft sind, werden angeschrieben und eingeladen, sich taufen zu lassen. Auch jüngere oder ältere Kinder und Erwachsene, die gern getauft werden möchten, sind herzlich willkommen.

Das Tauffest beginnt mit einem Gottesdienst mit Band und Posaunenchor am Pfingstmontag, 25. Mai, um 11 Uhr. Rund 800 Besucher:innen – alle Täuflinge mit ihren Familien und Freund:innen und

Gottesdienstbesucher:innen – sitzen an festlich geschmückten Bierzeltgarnituren unter freiem Himmel. Auf dem Gelände sind Pavillons aufgebaut und als Taufstationen gestaltet.

Im Anschluss an den Gottesdienst feiern wir ein großes Fest, zu dem alle Täuflinge mit ihren Gästen eingeladen sind. Auf die Kinder warten eine Hüpfburg, eine Spielefeuerwehr und Ballonzauber. Für die Verpflegung stehen ein Grillstand, Eis- und Kaffeewagen, ein großes Kuchenbuffet und ein großer Getränkestand bereit.

Sie haben noch Fragen? Sie möchten dabei sein? Für weitere Informationen zum Fest wenden Sie sich gerne an Pfarrerin Birgit Leimbach, mail: birgit.leimbach@ekvw.de

BL





SOMMERKIRCHE

IM BOCHUMER OSTEN 2026

GEBURTSTAGE & JUBILÄEN

	LANGENDREER Christuskirche 11 Uhr	WERNE Ev. Kirche Kreyenfeldstr. 10 Uhr	ALTENBOCHUM-LAER Lukaskirche 10 Uhr
Sommerferien 19.7	Dr. Peter Mommer: Paul Gerhardt	Pfrn. Gisela Estel: Jerry Lewis	Diakon Oliver Rausch: Bob Dylan
Sommerferien 26.7	Pfr. Thomas Vogtmann: Jack London	Pfr. i.R. Wilfried Geldmacher: Rudolf Bultmann	Pfrn. Claudia Frank: Freddie Mercury
Sommerferien 2.8	Pfrn. Claudia Frank: Freddie Mercury	Pfr. Jörg-Martin Höner: Neil Diamond	Pfrn. Caroline Peter: Hans-Dietrich Genscher
Sommerferien 9.8	Pfr. i.R. Wilfried Geldmacher: Rudolf Bultmann	Pfrn. Birgit Leimbach: Antonio Gaudi	Pfr. Thomas Vogtmann: Jack London
Sommerferien 16.8	Diakon Oliver Rausch: Bob Dylan	Pfrn. Caroline Peter: Hans-Dietrich Genscher	Dr. Peter Mommer: Paul Gerhardt
Sommerferien 23.8	Pfr. Jörg-Martin Höner: Neil Diamond	Dr. Peter Mommer: Paul Gerhardt	Pfrn. Birgit Leimbach: Antonio Gaudi
Sommerferien 30.8	Pfrn. Birgit Leimbach: Antonio Gaudi	Pfr. Jörg-Martin Höner: Novalis	Diakon Oliver Rausch



22. ÖKUMENISCHE STUDIENFAHRT INS BERCHTESGADENER UND SALZBURGER LAND

Unsere diesjährige Studienfahrt vom 07. bis 14. Juni 2026 führt uns nach Berchtesgaden und Salzburg mit sieben Hotelübernachtungen im Sport- und Alpenhotel Seimler in Berchtesgaden.

Es handelt sich erneut um eine Busreise mit der Firma Elpers aus Nottuln.

Unser bekannter Busfahrer Frank Sudhoff wird wieder den Bus fahren.

Das Hotel liegt etwas außerhalb des Ortes mit Blick auf die Watzmann-Gebirgsgruppe und verfügt außer einer Sonnenterrasse über ein beheiztes Hallenschwimmbad.

Eine Gästeführerin aus Berchtesgaden wird uns insgesamt 6 Tage begleiten.

Wir werden auf dem Anreisetag Rast in der Weinstadt Kitzingen in Unterfranken und auf der Rückfahrt in Wertheim (Nähe Würzburg) einlegen.

An den sechs weiteren Tagen sind vor Ort eine Schifffahrt auf dem Königssee mit Halt und Rast in St. Bartholomä und auf der Salet-alm am Obersee, ein Tagesausflug über Bischofswiesen nach Bad Reichenhall mit Ortsführung und Besuch des königlichen Kurgartens und Konzert des Kurorchesters in der dortigen Rotunde, eine Alpenpanoramafahrt über die Großglockner-Hochalpenstraße mit Halt an Aussichtspunkten zum Großglockner-Gletscher und Sicht auf den 3.798 m hohen Großglockner und Besuch des Wallfahrt-Ortes Heiligenblut, ein Ausflug nach Berchtesgaden mit Stadtführung und abends im Hotel mit einem Bayerischen Abend mit bayerischem Essen und bayeri-

scher Musik, ein Tagesausflug nach Salzburg mit Stadtführung und Aufenthalt in der Altstadt und Besuch der Erzabtei und des Stifts St. Peter, ältestes deutschsprachiges Kloster vom Jahr 696, eine Tagesfahrt ins Salzburger Land mit Besuch der Orte Hallein (Salzabbau) und St. Wolfgang mit dem Wolfgangsee und eine weitere Rundfahrt zum Atter- und Mondsee geplant.

Der Reisepreis beträgt pro Person im Doppelzimmer 1.149,00 €. Bei einem Einzelzimmer ist ein Zuschlag von 290 € zu zahlen. Hinzu kommen noch der Eintritt für den Konzertbesuch, für die Schifffahrt über den Königssee und die Mautgebühr für die Fahrt über die Großglocknerstraße.

Die Fahrt wird erneut über das Touristikunternehmen Determann aus Münster durchgeführt.

Vor der Fahrt wird es noch ein gemeinsames Treffen aller Reisetilnehmer geben.

Eine Mitfahrt interessierter Teilnehmer ist noch möglich.

Wenden Sie sich bitte an Frau Pfr. Gisela Estel (261503) oder an Herrn Wolfgang Waga (260874)).

*Pfr. Gisela Estel
Wolfgang Waga*



RÜCKBLICK AUF DIE SILBERNE KONFIRMATION AM 28. FEBRUAR 2026

25/26 Jahre nach der Konfirmation wieder gemeinsam in der Kirche zu stehen, war für den einen oder anderen ein bisschen wie Klassentreffen – nur mit mehr Kerzen und weniger Mathe.

Zu Beginn des Gottesdienstes zogen die Jubelkonfirmanden mit feierlichen Orgelklängen in die Kirche ein und so mancher wurde dabei an den Einzug vor einem Vierteljahrhundert erinnert. Wie bei der eigentlichen Konfirmation wurde den Jubelkonfirmanden noch einmal Gottes Segen zugesprochen und gemeinsam das Abendmahl gefeiert. Beim Singen merkte man: Die Stimmen sind vielleicht etwas tiefer geworden, manche Töne etwas „individueller“, aber dennoch gibt's ganz viel Schwung und Elan in der Mitte des Lebens.

Nach dem offiziellen Teil ging es ins Gemeindeforum, wo liebevoll gedeckte Tische und ein kleiner Snack warteten. Dort wurde gelacht, erinnert und festgestellt, dass 25/26 Jahre zwar Spuren hinterlassen haben, aber vor allem auch schöne Geschichten. Alte Fotos wurden herumgereicht, und so mancher staunte, wie anders man damals aussah.

Besonders schön war zu sehen, wie schnell alte Verbindungen wieder auflebten. Die Gespräche sprangen von „Weißt du noch...?“ zu „Und was machst du heute?“ – und manchmal auch zu „Das müssen wir unbedingt wiederholen!“.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die diesen Tag möglich gemacht haben: den Sängerinnen und Sängern des Kirchenchores, den PresbyterInnen und den fleißigen HelferInnen im Hintergrund, die für Blumen und Urkunden, Essen und Trinken gesorgt haben und natürlich allen, die mit tatkräftiger Unterstützung zum Gelingen beigetragen haben.

Und an unsere Silber-Jubilare: Keine Sorge – bis zur Goldenen Konfirmation üben wir weiter, sowohl das Singen als auch das Schmunzeln. Schließlich wollen wir ja in 25 Jahren genauso fröhlich feiern wie heute.

Möge der Segen dieses Tages euch auch in den kommenden Jahren begleiten.

Herzliche Grüße von

Pfr. Gisela Estel





GLÜCKWÜNSCHE FÜR EIN BESONDERES GEBURTSTAGSKIND



An dieser Stelle gratulieren wir unserer langjährigen Nachbarin und Freundin Ingrid Brinkmann ganz herzlich zum 70. Geburtstag.

Ihr größter Geburtstagswunsch war es, einmal ihre Geschichte in einer Zeitung aufzuschreiben. Ihr Leben gleicht der Geschichte des Mädchens im Rosengarten: Aus einer chaotischen Geschichte mit vielem Auf und Ab, ist schließlich doch eine gute Geschichte geworden. Nach einer schweren Kindheit heiratete sie ganz jung und schnell hintereinander wurden ihre 6 Kinder geboren.

Natürlich hatte die Familie den großen Traum vom eigenen kleinen Häuschen. Schließlich ist es eine Eigentumswohnung geworden. Doch es kam zu viel Ärger mit Gerichten und Anwälten, Miteigentümern und Kassen. Alles war viel zu viel und kein Wunder, dass Ingrid Brinkmann einen Nervenzusammenbruch bekam. Sie schlief wochenlang, interessierte sich für gar nichts mehr, wog nur noch 35 kg.

In der Psychiatrie konnte man ihr schließlich helfen. Es war ein langer Weg und als sie wie-

der zu Hause war, konnte sie lange Zeit nicht für ihre Familie sorgen. Mithilfe ihrer Familie, guten Freunden und Freundinnen, Familienpflegerinnen und der Unterstützung des Jugendamtes gelang es nach und nach wieder daheim zurecht zu kommen. 6 Jahre später schrieb ein Arzt in einem Gutachten: Frau B. ist ein herzlicher, aufgeschlossener Mensch. Sie kümmert sich nach Kräften um ihren Haushalt, geht einkaufen und versorgt die Wäsche. Sie kontrolliert die Hausaufgaben ihrer Kinder, schickt sie pünktlich zur Schule, ebenso zu anfallenden Arztterminen. Sie ist sehr sensibel und versucht, mit jedem Menschen gut auszukommen. Sie lacht gerne und versucht sich ihre positive Einstellung zu wahren.

Mittlerweile sind alle Kinder erwachsen und aus allen ist etwas geworden. Die Familie ist größer geworden durch Schwiegerkinder und Enkelkinder. Aber richtig Ruhe ist dennoch nicht eingekehrt. Es galt eine Krebserkrankung zu überstehen, die Abschied zu nehmen von lieben Menschen, vor allem auch von ihrem Ehemann. Dennoch hat Ingrid Brinkmann sich nicht unterkriegen lassen. Ihr Glaube hat ihr viel Kraft gegeben. Sie ist glücklich, dass viele leidvolle Kapitel abgeschlossen sind und ist gespannt auf das, was da noch kommt. Jeden Tag ist sie Gott dankbar, dass sie aufstehen darf, dass sie ihre Familie und ihre Wohnung hat. Es sind die kleinen Dinge geworden, über die sie sich immer wieder neu freuen kann.

Wir wünschen ihr und all ihren Lieben weiterhin viel Gutes, vor allem viele glückliche Stunden und Zufriedenheit Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand, liebe Ingrid Brinkmann.



ANKÜNDIGUNGEN — BITTE VORMERKEN

Gottesdienste zu Ostern:

2.4.26 Gründonnerstag, 18 Uhr,
Christuskirche Langendreer,
Alte Bahnhofstraße 14

3.4.26 Karfreitag, 10 Uhr,
Evangelische Kirche Bochum Werne

5.4.26 Ostersonntag, 8 Uhr,
Andacht auf dem Friedhof Bochum Werne

5.4.26 Ostersonntag,
im Anschluss an die Andacht auf dem
Friedhof: Osterfrühstück im
Erich-Brühmann-Haus

5.4.26 Ostersonntag, 10:30 Uhr,
Familiengottesdienst mit anschl. Ostereier-
suche, Evangelische Kirche Bochum Werne

14.5.26, 10:30 Uhr,
Gottesdienst zu Himmelfahrt,
KiTa „kleines Senfkorn“, im Breien 15

30.5.26, 20 Uhr,
80er & 90er Party,
„Offene Tür“
im Erich-Brühmann-Haus

17.4.26, 18 Uhr,
ökumenischer Gesprächsabend
im Erich – Brühmann – Haus mit dem
Thema: „Pfuschen wir Gott ins Handwerk“

Die nächste Ausgabe:

Der nächste Gemeindebrief
erscheint zum Gemeindefest im
September 2026.

Redaktionsschluss für jene Ausgabe
ist der **2.8.2026**.

Artikel und Bilder senden Sie bitte
an: jonas.heller@ekvw.de

26.4.26, 10 Uhr,
Gottesdienst zur Konfirmation



TERMINE IN DER EV. KIRCHENGEMEINDE BOCHUM – LANGENDREER

Osternacht am Samstag, 4. April 2026 um 22 Uhr
in der Christuskirche in Langendreer

Ostermontag am 6. April 2026 um 11 Uhr
Gottesdienst in der Michaelkirche, Birkhuhnweg 2

14. Mai 2026, 11 Uhr:
Gottesdienst auf dem Sportplatz von TUS Kalterhardt

14. Juni 2026, 10:30 Uhr:
Ökumenischer Gottesdienst zum Stadtteilstadtteilfest „Bänke raus“
auf dem „Stern“ Alter Bahnhof

20. / 21. Juni 2026:
Gemeindefest rund um die Michaelkirche Bochum Langendreer,
Birkhuhnweg 2

20. Juni ab 18:30 Uhr: Lagerfeuersingen

21. Juni ab 11 Uhr:
Familiengottesdienst in der Michaelkirche. Anschl. Gemeindefest

Jugendgottesdienste CONNECT in der Michaelkirche, Birkhuhnweg 2
Jeweils um 18:30 Uhr und 20:30 Uhr

8. Mai, 19. Juni, 10. Juli (Sommerparty), 11. September

Kindermorgen für Kinder von 5 – 12 Jahren, Michaelkirche, Birkhuhnweg 2
Jeweils 10 – 12 Uhr, Einstimmen ab 9:30 Uhr

19. April, 31. Mai, 21. Juni (Gemeindefest), 20. September

Kletterkirche PauLa, Langendreerstraße 74

Öffnungszeiten:

Dienstags 15-18 Uhr: offener Klettertag am Kubus, 7,- € p. P.
Mittwoch: 9:30 – 12:30 Uhr: Winterspielplatz geöffnet – kostenlos
Mittwoch: 14 – 17 Uhr: Winterspielplatz geöffnet – kostenlos



FREIWILLIG VERBUNDEN: EINE FAMILIE, DIE MAN SICH AUSSUCHEN KANN



Der Alltag in einer „Offenen Tür“ ist eben so, dass in den Öffnungszeiten jeder kommen und gehen kann, wie er gerne möchte. Dazwischen wird gespielt, gebastelt, geredet, gestritten, sich gemessen, Bewerbungen geschrieben, zusammen gekocht und gegessen, zusammen gelitten und gefreut. Es ist eine Gemeinschaft, die wächst, Vertrauen schafft und füreinander da ist.

Oft ist es so, dass Kinder und Jugendliche, die in der „Offenen Tür“ aufgewachsen sind, ganz natürlich irgendwann dadurch wegbleiben, dass sie dann Arbeitszeiten haben, die nicht zu den Öffnungszeiten passen, sie einfach erwachsen werden, woanders stu-

dieren oder eine Ausbildung machen und vielleicht selber eine Familie gründen und nicht mehr viel Zeit für Freizeit woanders haben. Sie sind dann „rausgewachsen“. Dann ist es mit ihnen ähnlich, wie in einer natürlichen Familie. Man sieht sich viel seltener, aber man bleibt trotzdem verbunden.

Wenn man darüber nachdenkt, woher auch die Verbundenheit kommt, dann kommt man auf ein Thema, das in unserer Kirchengemeinde groß geschrieben wird. Das EHRENAMT. An so vielen Stellen beteiligen sich Menschen ehrenamtlich, damit die Kirchengemeinde lebendig und wirksam ist. In Gruppen und Kreisen gibt es viele Menschen, die Raum schaffen für andere, die eine gute Zeit verbringen wollen oder Hilfe benötigen und ganz nach dem Motto: Gemeinsam können wir Großartiges erreichen sind sie unermüdlich unterwegs, um das Gemeindeleben zu fördern. Das passiert sowohl bei den Erwachsenen, als auch bei den Kindern und Jugendlichen.

In unserer Kirchengemeinde kann man erleben, dass das Ehrenamt der wahre Ausdruck von Nächstenliebe ist und stellvertretend





für die vielen helfenden Hände und weil wir das für die „Offene Tür“ am besten beurteilen können, haben wir die Kinder und Jugendliche, die uns über das Jahr 2025 besonders zur Seite gestanden haben und auch Projekte selber vorbereitet und durchgeführt haben für den Ehrenamtspreis der Stadt Bochum vorgeschlagen. Alleine beim Zusammenstellen der Highlights sind wir auf 23 Kinder und Jugendliche gekommen, die sich in besonderer Form ehrenamtlich engagieren. Wir wünschen diesen Kindern und Jugendlichen sehr, dass ihr besonderes Engagement öffentlich geehrt wird. Unsere

Verbundenheit und unsere Wertschätzung ist ihnen sowieso immer sicher.

Aber noch einmal zurück zu der Familie, die man sich aussuchen kann. Wenn wir füreinander da sind, dann schafft das Zusammengehörigkeit. Wenn wir zusammen gestalten und zusammen wirken, dann schafft das Verbundenheit. Sich zu Beteiligen macht stark. Dass wir das so dürfen in unserer Kirchengemeinde, macht dankbar.

Ein paar Impressionen aus der „Offenen Tür“ im Erich-Brühmann-Haus, seit dem letzten Gemeindebrief:

Essen **H**elau **R**aufen **E**inkaufen **N**achdenken **A**tmen **M**alen **T**anzen









Frohe Ostern,

in der ersten Ferienwoche bleibt das Erich geschlossen und in der zweiten Woche bieten wir Euch ein kleines Ferienprogramm an. Neben unseren bekannten Spielmöglichkeiten, haben wir uns noch Folgendes überlegt.

TL

DIENSTAG, DEM 07.04.2026

15:00 - 18:00 Uhr: TT-Rundlaufturnier

18:00 - 21:00 Uhr: TT-Rundlaufturnier
Ab 12 Jahren

MITTWOCH, DEM 08.04.2026

15:00 - 18:00 Uhr: Hasen backen

18:00 - 21:00 Uhr: Kochen
Ab 12 Jahren

DONNERSTAG, DEM 09.04.2026

15:00 - 18:00 Uhr: Kinofilm

18:00 - 21:00 Uhr: Werwolf
Ab 12 Jahren

FREITAG, DEM 10.04.2026

Ausflug

Wohin unser Ausflug gehen wird, werden wir Euch am Dienstag mitteilen





KARNEVAL VERBINDET — EIN GELUNGENES FEST IM ERICH-BRÜHMANN-HAUS



Zwischen Werne und Langendreer ist in den vergangenen Jahren eine schöne Tradition gewachsen: Die Offene Tür im Erich-Brühmann-Haus und die Jugendtage Birkhuhnweg arbeiten regelmäßig Hand in Hand – und das mit großer Freude auf beiden Seiten. Auch in diesem Jahr haben wir gemeinsam zur Karnevalszeit eingeladen. Der Zuspruch hat uns sehr gefreut: Zahlreiche



Kinder und Jugendliche aus dem gesamten Viertel fanden den Weg zu uns und verbrachten einen ausgelassenen Nachmittag voller Lachen und Lebendigkeit. Die bunt geschmückten Räume taten ihr Übriges – von der ersten Minute an herrschte eine herzliche, fröhliche Atmosphäre. Musik und Tanzspiele sorgten dafür, dass kaum jemand stillsitzen mochte. Wer eine Pause brauchte, fand sich an den Tischen mit Knabbereien, Hot Dogs und natürlich reichlich Kanelle wieder. Daneben luden Bastelstationen zum Verweilen ein, und wer wollte, ließ sich mit einem Airbrush-Tattoo verschönern.

Den krönenden Abschluss des Nachmittags bildete ein Brauch, der seinen Ursprung in Mexiko hat und bei uns für strahlende Kinder Augen sorgte: das Zerschlagen der Piñata. Diese bunt gestaltete Figur aus Pappmaché war prall gefüllt mit Süßigkeiten. Die Kinder



sammelten sich in einem großen Kreis, voller Vorfreude und Spannung – in der Mitte hing die Figur und wartete auf ihr Schicksal. Nacheinander durften alle ihr Glück mit einem Stock versuchen, lautstark angefeuert von den Umstehenden. Als die Piñata schließlich nachgab und ein bunter Regen aus Naschereien zu Boden fiel, brach großer Jubel aus. Es war einer jener Momente, in denen man spürt, was Gemeinschaft bedeutet. Von Herzen danken wir allen Helferinnen und Helfern aus den Teams der Jugendtage und des Erich-Brühmann-Hauses, die diesen schönen Tag mit so viel Engagement und Herzblut möglich gemacht haben.

MH





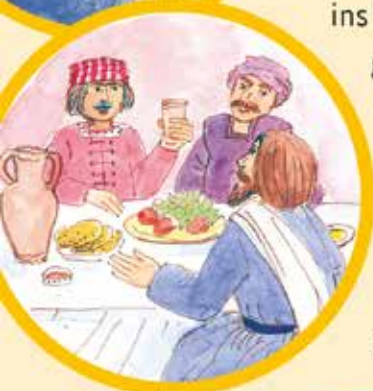
Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Ein Herz für alle

Jesus mochte alle Menschen, egal ob sie reich oder arm, stark oder schwach, groß oder klein waren. **Besonders die Kinder:** Er sagte zu seinen Jüngern, sie sollten so werden wie die Kinder, um ins Himmelreich zu kommen. Er hat die Kinder ernst genommen. **Jesus hatte ein Herz für Außenseiter.**



Zum Beispiel konnte niemand den Zöllner Zachäus leiden. Doch er kletterte extra auf einen Baum, um Jesus in der Menschenmenge zu sehen. Da ist Jesus freundlich zu ihm und ist sein Gast beim Essen. **Seine besten Freunde waren arme Fischer.** Bildung, Beruf oder Geld waren ihm egal. Wichtig war Jesus, dass auch seine Freunde andere Menschen so liebten, wie Gott uns liebt!



Quizfrage: Wer hat als Erster die Geschichten von Jesu erfahren und aufgeschrieben?

Treffen sich zwei Rühreier. Sagt das eine: „Ich bin heute so durcheinander.“

Geheimcode für Bibelagenten



Was bedeutet Mk 10, 46-52?

Damit findest du ganz schnell eine Stelle in der Bibel. Such im Inhaltsverzeichnis das Buch Markus und schlag es auf. Dann suche dort die dicke Kapitelnummer 10 und die winzigen Versnummern 46 bis 52. Alles klar? Wenn du die Geschichte vom blinden Bartimäus gefunden hast, dann hast du gute Detektivarbeit geleistet!

Auf Lösung: Evangelist Markus



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



NEUES AUS DER FRAUENHILFE 1

Weihnachten liegt hinter uns und bald ist Ostern. Da unser erstes Treffen kurz nach Neujahr stattfand, haben wir das Thema Jahreswechsel aufgegriffen. Wie haben wir früher Silvester gefeiert und wie sieht heute unser Silvesterabend aus. Wer kennt noch Bleigießen. Haben wir gute Vorsätze für das neue Jahr gefasst? Albert Einstein hat einmal gesagt: Wenn das alte Jahr erfolgreich war, dann freue ich mich aufs nächste. War es schlecht- dann erst recht.

Zur kalten Jahreszeit passte es auch, sich mit dem Winter zu beschäftigen. Da gingen die Meinungen auseinander. Ein Teil sehnt den Frühling herbei und ein Teil liebt es, durch den Schnee zu stapfen. Auch haben wir uns an besonders schneereiche Winter erinnert, wie 1978/79 oder 1991 oder 2010. Einige Frauen konnten von besonderen Erlebnissen berichten.

An einem Nachmittag war Markus Hölling bei uns und hat, unterlegt mit Bildern, Geschichten über Wilhelm Busch erzählt.

Entdeckungen und Erfindungen waren ein weiteres Thema. Entdeckung bedeutet, man findet etwas, was schon vorhanden ist. Bei der Erfindung werden neue Dinge erfunden, oft durch Entdeckungen. Ein gutes Beispiel ist die Elektrizität. So war die Erfindung der Glühbirne nur möglich, weil Benjamin Franklin die Elektrizität in Blitzen entdeckt hat. Viele Dinge wurden seitdem entwickelt. Speziell unsere Generation hat miterlebt, wie rasant sich alles gewandelt hat.

In diesem Jahr stand auch der Karneval im Fokus. Wir haben alte Karnevalsschlager gesungen und auch über die Interpreten

gesprochen. Über Karnevalshochburgen, wie Düsseldorf, Köln und Mainz. Da durften Tünnes und Schäl auch nicht fehlen. Tünnes, der Naive und Schäl, der Gerissene. Eine Anekdote von den Beiden: Tünnes und Schäl wollen sich Krokodillederschuhe kaufen. Da solche Schuhe aber sehr teuer sind, beschließen beide, in Afrika auf Krokodiljagd zu gehen. Zwei Wochen später stehen sie am Nil. Schäl wadet ins Wasser, um die Krokodile anzulocken und Tünnes erschlägt sie dann am Ufer. Nachdem sie 7 Krokodile erledigt haben, meint Schäl: Wenn das Nächste auch wieder keine Schuhe anhat, fahren wir nach Hause.

Im Februar hat Pfr. Estel uns das neue Gesangbuch vorgestellt. Sie hatte Erprobungsbücher dabei und alle konnten sich anschaulich die neue Gestaltung erklären lassen.

In jedem Jahr gibt es einen FWGT- Gottesdienst. Das internationale Komitee in New York bestimmt das Land, aus welchem die Frauen den Gottesdienst vorbereiten dürfen. Das deutsche Komitee, mit Sitz in Stein, leitet den Gottesdienstablauf weiter. In diesem Jahr haben Frauen aus Nigeria den Gottesdienst vorbereitet.. Der Landesverband in Soest bietet jedes Jahr eine Reise in das entsprechende Land an. Nach Nigeria war es nicht möglich, da es zu gefährlich ist. Ein Land, geprägt durch Armut, Gewalt und Korruption. Dank des umfangreichen Materials konnten wir uns aber trotzdem mit dem Land beschäftigen. Im nächsten Jahr feiert das internationale Komitee 100jähriges Bestehen. Dann kommt die Gottesdienstordnung aus New York, unter dem Motto:



Vereint im Gebet für Gerechtigkeit und Frieden.

Es waren wieder viele unterhaltsame und informative Nachmittage. Da die Frauenhilfe ein christlicher Verein ist, beginnen wir mit einer Andacht und beschließen den Nachmittag mit einem Gebet. Was auch

nicht fehlen darf, ist vor Ostern das gemeinsame Abendmahl. Pfr. Estel hat dies mit uns gefeiert, in der Gemeinschaft mit Jesus Christus, das ist uns wichtig.

Jetzt wünsche ich uns allen ein frohes Osterfest. Kommen Sie gut durch den Sommer.

Ingrid Steinbrink

Wenn ich gehe,
sehe ich
Anderes. Seh ich
die Blüten am
Weg.
Und das
Blätterdach über
mir.

Wenn ich gehe,
höre ich Anderes.
Hör ich das
Rauschen der Stadt.
Als sei sie
ein fernes Meer.

Wenn ich gehe,
spüre ich Anderes.
Spür ich, wie
Sonne und Schatten spielen
auf meiner Haut.

Wenn ich gehe,
gehn auch die
Sorgen. Schritt für
Schritt entfernen sie
sich
von mir.

TINA WILLMS

Spaziergang



NACHRICHTEN UND WÜNSCHE AUS DER FRAUENHILFE EBH



Wir grüßen Sie mit der Jahreslosung 2026:
Siehe ich mache alles Neu!

Welch starke Zusage für das neue Jahr.

Als ich mich mit dem Artikel für den Gemeindebrief beschäftigte fielen mir die monatlichen Briefe ein die ich verschickt habe an alle Frauenhilfsschwester der Frauenhilfe EBH in der Zeit von Corona. Die wöchentlichen Treffen gab es zu dieser Zeit nicht... aber in Kontakt bleiben per Telefon und Briefen....war so wichtig!

Damals schrieb ich in den Osterbrief von der Bedrohung und in welcher unsicheren Zeit wir leben.... die unsichtbare Bedrohung ist

nicht mehr aktuell, aber andere Bedrohungen sind da! Darum ist diese Zusage so wichtig...
Siehe ich mache alles neu! (Offenbarung 21,5)

Die Auferstehung Jesus Christus! Zusage der Auferstehung und das ewige Leben. Das gibt uns Christen/-innen Kraft und Mut.

Ein paar besinnliche Gedanken

Wenn ich aus dem Fenster blicke, sehe ich die Schönheit der Welt, die Gott geschaffen hat und all die Möglichkeiten, die sie bietet. Ich bin ein Teil davon. Ich möchte mich gut fühlen und Hoffnung haben. Ich muss mich selbst lieben, muss akzeptieren, wer ich bin. Ich will es schaffen, eine Inspiration für andere zu sein, genauso wie andere es für mich gewesen sind.

Der Mensch ist und war zu allen Zeiten ein Spiegelbild Gottes!

Wir die Frauenhilfe EBH trifft sich jeden Mittwoch in der Zeit von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr. In der „Guten Stube“ Erich Brühmann Haus, Kreyenfeldstraße 36.

Und wir wünschen Ihnen und ihren Familien ein gesegnetes Osterfest.

Ulla Rinio.





"... ALSBALD KRÄHTE DER HAHN"

Sie sehen nicht nur schön aus, die Hähne auf vielen Kirchtürmen. Sie erinnern uns vor allem an die Begebenheit in der Passionsgeschichte als Petrus Jesu dreimal verleugnete. So rufen sie uns symbolisch zur Standfestigkeit und Wahrhaftigkeit auf und künden von der Auferstehung Christi.

Das Foto vom Hahn der hiesigen Kirche entstand am 24. Mai 1957, bevor er auf die Spitze gesetzt wurde. [© H. Linder]

EINLADUNG ZUM BESUCHSDIENSTKREIS

Wir suchen neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für unseren Besuchsdienstkreis.

Seit vielen Jahren gibt es diesen Kreis, der Menschen in unserer Gemeinde besucht, vor allem zu Geburtstagen oder zu Jubiläen oder um einfach Zeit miteinander zu teilen.

An jedem ersten Montag im Monat treffen wir uns für eine Stunde im Erich-Brühmann-Haus.

Beim Treffen besprechen wir aktuelle Besuchsansätze, tauschen Erfahrungen aus und planen unsere nächsten Einsätze.

Warum lohnt es sich mitzumachen?

- Sie schenken Zeit und Aufmerksamkeit
- Sie stärken das Miteinander in unserer Gemeinde
- Sie erleben bereichernde Begegnungen

Neue Interessierte sind jederzeit willkommen – auch wenn Sie erst einmal nur hereinschnuppern möchten. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Ihre Ideen!

Herzliche Grüße

Im Namen des Besuchsdienstkreis-Team

Pfr. Gisela Estel

**(Bei Interesse melden Sie sich bei Pfr. Estel 0234/26 15 03
oder im Gemeindebüro 0234/26 47 27)**



Bei uns profitieren Sie
von der langjährigen Erfahrung
der Firma



Räumungsteam
Kathrin Kasper
Haushaltsauflösungen
Entsorgung & Entrümpelung

Tel: 0178 - 350 59 95

*entsorgen
&
fairwerten*

www.raeumungsteam-kasper.de

Die Bäckermeister

über **100** Jahre



Bäckerei & Konditorei

Werner Hellweg 497 44894 Bochum Tel. 0234 / 231710
Hauptstr. 24 44892 Bochum Tel. 0234 / 2981859

E-Mail: info@baeckerei-hansen.de
www.baeckerei-hansen.de



GRUPPEN UND ANGBOTE DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE BOCHUM-WERNE

MONTAGS

9:30 Uhr

Frauenfrühstück
(jeden 2ten Montag im Monat)
im Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Sabine Kroll
☎ 01575 2040692

10:00 Uhr

(an jedem letzten Montag)
Besuchsdienstkreis
Kontakt: Pfarrerin Estel
☎ 0234 / 26 15 03

12:00-15:00 Uhr

Schulbegleitende Hilfe
OT im Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Ralf Estel
☎ 0234 / 26 15 03

15:00 Uhr

Kontaktkreis für Menschen mit
psychischen Schwierigkeiten,
Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Gemeindebüro
☎ 0234 / 26 47 27

14:30-16:30 Uhr

(an jedem 1. Montag)
Trauercafé
Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Pfarrerin Estel
☎ 0234 / 26 15 03
Karin Schäfer
☎ 0234 / 23 17 83

16:00-18:00 Uhr

Mittwochskreis
(2. und 4. Montag)
Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Elisabeth Schellack
☎ 0234 / 26 57 78

16:30-18:00 Uhr

Kindergruppe
OT im Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Tine Lau,
Andrea Stetefeld
☎ 0234 / 26 42 12

19:00-21:00 Uhr

Posaunenchor, CVJM
Kontakt: Iris Moschner
info@cvjm-bochum-werne.de

DIENSTAGS

12:00-15:00 Uhr

Schulbegleitende Hilfe
OT im Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Ralf Estel
☎ 0234 / 26 15 03

15:30 Uhr – 17:30 Uhr

Offene Tür für Kinder
bis 12 Jahre
Kontakt: Tine Lau,
Andrea Stetefeld
☎ 0234 / 26 42 12

17:00 – 18:00 Uhr

Konfirmanden/ Katechumenenunterricht

18:00 – 19:00 Uhr

Konfi OT
Kontakt: Andrea Stetefeld,
Jonas Heller
☎ 0234 / 26 42 12

MITTWOCHS

12:00-15:00 Uhr

Schulbegleitende Hilfe
OT im Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Ralf Estel
☎ 0234 / 26 15 03

14:30-16:30 Uhr

Frauenhilfe
Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Ulla Rinio
☎ 0234 / 5872649

14:45-17:00 Uhr

Frauenhilfe I
Bürgertreff des Ludwig-Steil-
Haus Vereins
Kontakt: Ingrid Steinbrink
☎ 0234 / 23 97 666

15:30-21:00 Uhr

Offene Tür
OT im Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Tine Lau,
Andrea Stetefeld
☎ 0234 / 26 42 12



DONNERSTAGS

12:00-15:00 Uhr

Schulbegleitende Hilfe
OT im Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Ralf Estel
☎ 0234 / 26 15 03

16:00 – 17:30 Uhr

Mädchensport
OT im Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Andrea Stetefeld
☎ 0234 / 26 42 12

17:00-21:00 Uhr

Offene Tür
OT im Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Tine Lau,
Andrea Stetefeld
☎ 0234 / 26 42 12

18:00 Uhr

Kirchenchor
Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Hans Schellack
☎ 0234 / 26 57 78

19:00-21:00 Uhr

Blaues Kreuz
Erich-Brühmann-Haus
☎ 0170 / 7 37 22 20

FREITAGS

15:00-17:00 Uhr

im Winter 14:30-16:30 Uhr
(2. und 4. Freitag im Monat)
Seniorenclub Lebensgeister
Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Pfarrerin Estel
☎ 0234 / 26 15 03

15:30-20:00 Uhr

Offene Tür
OT im Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Tine Lau,
Andrea Stetefeld
☎ 0234 / 26 42 12

19:00-21:00 Uhr

Blaues Kreuz
Erich-Brühmann-Haus
☎ 0170 / 7 37 22 20

20:00 Uhr

(monatlich)
Männertreff
Kontakt: Klaus Linsner
☎ 0234 / 26 14 12

SONNTAGS

10:00 Uhr

Gottesdienst

11:15 Uhr

Kindergottesdienst
(siehe extra Plakat, findet nicht
an jedem Sonntag statt)

14:30-16:30 Uhr

Gemeindekaffee
1x im Monat – siehe Handzet-
tel oder Aushänge

Evangelische Kirchengemeinde

Bochum-Werne

GEMEINDEBÜRO

Susanne Tölle
Kreyenfeldstr. 32
44894 Bochum
Tel. 0234 / 26 47 27
Fax 0234 / 23 65 57
bo-kg-werne@ekvw.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo., Mi. + Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

BANKVERBINDUNG

Ev. Kirchenkreis Bochum
KD-Bank eG
IBAN: DE40 3506 0190 2005 3890 22
BIC: GENODED1DKD

PFARRERIN

Gisela Estel
Kreyenfeldstr. 30
44894 Bochum
Tel. 0234 / 26 15 03
Gisela.Estel@ekvw.de

PFARRERIN

Birgit Leimbach
Kreyenfeldstraße 32
44894 Bochum
Tel: 0234/ 5868407
Birgit.Leimbach@ekvw.de

PFARRERIN

Caroline Peter
Kreyenfeldstr. 32
44894 Bochum
Tel.: 0234 / 9350413
Caroline.peter@ekvw.de

GEMEINDEPÄDAGOGE

Jonas Heller
Kreyenfeldstraße 36
44894 Bochum
Tel. 0234 264212
jonas.heller@ekvw.de

GEMEINDEHAUS

Erich-Brühmann-Haus
Kreyenfeldstr. 36
44894 Bochum

HAUSMEISTER

Andrzej Slazok
Tel. 01575 6 00 04 50

OFFENE TÜR IM ERICH-BRÜHMANN HAUS

Andrea Stetefeld und Tine Lau-Schalla
Kreyenfeldstr. 36
44894 Bochum
Tel. 0234 / 26 42 12
www.ot-werne.de

KINDERTAGESEINRICHTUNG ANEMONENWEG

Leitung: i.V. Michaela Loseries
Anemonenweg 14
44894 Bochum
Tel. 0234 / 26 21 63
bo-kita-anemonenweg@ekvw.de

KINDERTAGESEINRICHTUNG „KLEINES SENFKORN“

Leitung: Nina Donaj-Gregor
Im Breien 15
44894 Bochum
Tel. 0234/ 26 21 65
bo-kita-im-breien@ekvw.de

OBERLIN KINDERTAGESEINRICHTUNG

Leitung: Susanne Fromme
Deutsches Reich 11
44894 Bochum
Tel. 0234/ 23 27 41
bo-kita-deutsches-reich@ekvw.de

UNSERE GEMEINDE IM INTERNET

www.bo-werne.ekvw.de